

Nomaden des 21. Jahrhunderts - Mobilität und Ernährung



Wildpflanzen und dem Gemüse, welches auf Hof Wessels an diesem Tag erntereif ist, ein nachhaltiges Mittagessen zubereiten. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer einen Einblick auf die Nahrung, die uns täglich umgibt, ohne von uns als Solche wahrgenommen zu werden. In ihrem Bestimmungsbuch "Welche essbare Wildpflanze ist das?", Kosmos Verlag, wird auf die Anwendung der heimischen Flora als Nahrung verwiesen. Wer gerne ein Mittagessen auf dem Feuer aus frisch gesammelten Wildpflanzen kochen und essen möchte ist am 25.04.2018, von 10.00 - 13.00 Uhr, recht herzlich dazu eingeladen. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Die Ver-

Jede Zeit in der Erd- und Menschheitsgeschichte ist eine Besondere. Mit der Jetzt-Zeit werden wir vor Aufgaben gestellt, die es so noch nicht gegeben hat. Wir wünschen uns Menschen, die eine Lösung für diese Herausforderung haben. Die uns Orientierung geben und an die Hand nehmen um uns zu zeigen, wie es geht. Einfache Grundlagen und Prinzipien, wie sie seit vielen Generationen angewendet wurden helfen uns, große Themen auf das Wesentliche herunter zu brechen und Wege für das eigene nachhaltige Handeln zu beschreiben. Ernährung ist für uns keine Existenzfrage mehr. Wir haben die Möglichkeit das ganze Jahr über Lebensmittel aus der ganzen Welt zu verzehren. Was uns antreibt ist die Frage: "Was will ich?". Christa Bastgen, von der Natur- und Wildnisschule Teutoburger Wald, geht in ihren Pflanzenkursen und Workshops der Frage nach: "Was stellt uns die Natur an diesem Tag zur Verfügung?". In Kooperation mit der NUA, wird die Natur- und Wildnisschule Teutoburger Wald am 30.06.2018 aus den



anstaltung findet auf dem Gelände der Natur- und Wildnisschule in Halle Westf. statt. Termine für Wochenendkurse zu diesem Thema und andere Veranstaltungen finden sie unter www.natur-wildnisschule.de

Mehr als eine warme Mahlzeit - Ehrenamtspreis der Haller SPD



Der Preisträger im Jahr 2017 ist der Gemeindefereferent der evangelischen Kirche, Sebastian Plath mit seinem 15 Personen starken Team, welches jeden Mittwoch - 52 Wochen im Jahr - den Mittagstisch im Martin Luther Haus für Bedürftige ermöglicht. Die Begrüßung erfolgt durch Karin Otte, die in Vertretung für die Ortsvereinsvorsitzende Ulrike Sommer durch den Abend in der Remise führt und die Wertschätzung des Ehrenamtes in den Fokus rückt. Etwa 80 Personen sind der Einladung der SPD gefolgt, überwiegend die Preisträger der vorangegangenen 16 Jahre. Seit dem Jahr 2000 gibt es den Ehrenamtspreis bereits. Er ist aktuell mit einem Preisgeld von € 500,- zur freien Verfügung dotiert. „Ich radelte 2009 über den alten Busbahnhof und sah die Menschen im Wartehäuschen, die sich mit Alkohol und Zigaretten den Tag vertreiben“ berichtet Sebastian Plath über die Anfänge des Mittagstisches. Er sieht nicht weg, sondern entwickelt die Idee, wöchentlich eine warme Suppe zu dieser Randgruppe zu bringen. Die Menschen waren zunächst skeptisch, wollten das Angebot nur zögerlich annehmen. Doch die Konstanz überzeugt sie schließlich. Als die Kälte im Winter kommt, hat das noch kleine Team die Idee, ins Martin Luther Haus umzusiedeln. Nur unter der Prämisse, dass die Men-

schen vom Busbahnhof auch kämen. Das hat geklappt und mittlerweile kommen wöchentlich 65-90 Gäste - nicht nur zum Essen, sondern weil ihnen hier auf Augenhöhe begegnet und zugehört wird. Es sind sowohl Geflüchtete, Bewohner aus dem Wohnheim in Sandforth aber auch Alleinerziehende. Das Essen wird dabei komplett gespendet. Das 15 köpfige Team unterstützt die Gäste neben dem wöchentlichen Essen ebenso bei Gängen zu Ärztern, tätigt Besuche im Krankenhaus oder Gefängnis oder besorgt Bekleidung aus der Kleiderkammer. „Auch wenn es mal knirscht, wir sind ein tolles Team und ohne euch wäre diese Arbeit nicht möglich“, bedankt sich Sebastian Plath ausdrücklich und lädt die Anwesenden ins Martin-Luther-Haus mit den Worten ein: „Wir sind kein Zoo, wer kommt, muss auch mit anpacken.“ Sebastian Plath macht anhand von Einzelschicksalen deutlich, dass es eben nicht nur Süchtige sind, die der Hilfe bedürfen. Die Gäste schweigen, zunächst beeindruckt und der sich anschließende langanhaltende Applaus zeigt, die Preisträger sind genau richtig gewählt. Im Anschluss an den offiziellen Teil gibt es bei Suppe und Getränken einen munteren Austausch der Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler.

Buchbesprechung von Silke Speckmann, Buchhandlung Bunselmeyer

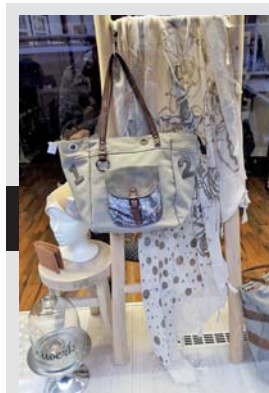
Bernhard Schlink
„Olga“



Bernhard Schlink
Olga

Roman - Diogenes

In seinem neuen Roman "Olga" erzählt Bernhard Schlink, Autor der "Vorlesers", die berührende Geschichte einer starken Frau. Ein Frauenleben, das vom späten 19. Jahrhundert bis in die Siebzigerjahre reicht. Das Buch ist zugleich eine Liebesgeschichte und auch ein Stück Zeitgeschichte. Olga - als Kind früh verwaist - wächst ungeliebt bei ihrer Großmutter in Pommern auf. Gegen alle Widerstände erkämpft sie sich eine Ausbildung als Lehrerin und lebt, für die damalige Zeit eher ungewöhnlich, ein selbstbestimmtes Leben. Nur ihre Liebe zu Herbert, dem Sohn des reichen Gutsbesitzers, steht unter keinem guten Stern und bleibt vage. Herbert reist viel, hat nicht den Mut eine Zukunft mit Olga zu planen und kehrt schließlich nicht von einer Expedition in die Arktis zurück. Der letzte Teil des Buches ist wohl der schönste, hier schreibt Olga postlagernd Briefe an Herbert nach Norwegen, auch als sie davon ausgehen muss, das er längst tot ist. Der raffiniert konstruierte Roman überrascht immer wieder mit neuen Wendungen. Olga ist eine Frau, die fast alles verliert und trotzdem nicht verbittert, sondern klug und zielstrebig ihr Schicksal annimmt.



Beiwerk

• Modische Accessoires •
ausgesuchte Einzelstücke
direkt aus Paris

Inh. W. Bockamp · Kirchplatz 12 · Eingang Rosenstraße
Halle/Westfalen · Tel: 0 52 01-1 58 75 32
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10:00 - 13:00 + 14:30 - 18:00 Uhr · Sa. 10:00 - 13:00 Uhr